

Nachbericht 14. Spieltag Korbball Bundesliga Süd 25. Februar 2024

HEIDENFELD – EISBERGEN 16:4 (7:2)

Der TSV Heidenfeld wollte von Anfang an zeigen wer „Herr im Haus“ ist. Mit viel Power ausgestattet brachten die Heidenfelder den TuS Eisleben sofort in große Bedrängnis. Den Spielerinnen von der fernen Porta Westfalica war allerdings klar, dass nur ein Sieg gegen den direkten Abstiegs Konkurrenten eine realistische Chance auf den Klassenerhalt aufrecht erhält. Dementsprechend wehrte man sich mit „Frau und Maus“ gegen den gewaltigen Ansturm des Gegners. Nachdem zwischenzeitlich der 2:4 Anschlusstreffer erzielt wurde, keimte noch kurz etwas Hoffnung auf. Doch an diesem Tag war kein Kraut gegen die Frauen des TSV gewachsen und Heidenfeld führte zur Pause bereits mit 7:2.

In der 2. Hälfte spielten sich die Heidenfelder dann in einen „Korbrausch“. Am Ende teilten sich Anna Gonnert (3), Carina Weller (3), Sophia Weth (3), Jule Wolf (3) Sarah Stacey (2) sowie Annika Ried und Franziska Clement die 16 erzielten Körbe. Die aufopferungsvoll kämpfenden Eisbergener Spielerinnen konnten nach Treffern von Jannika Claus (2) Isabel Bieseimeier und Maren Dwillies immerhin 4x jubeln.

SCHRAUDENBACH – HAMBACH 5 : 4 (3 : 3)

Im 2. Spiel standen sich 2 Mannschaften gegenüber, welche sich sehr gut kennen und in den letzten Jahren viele hart umkämpfte Duelle ausgetragen haben. Beide Teams begannen nervös. Hambach versuchte sein Glück vor allem mit Distanzwürfen und Schraudenbach wollte mit Kontern zum Erfolg kommen. Aber erst in der 10. Minute konnte der Gastgeber durch Jenny Rumpel in Führung gehen. Doch nur 2 Minuten später gelang Tamara Wildanger der Ausgleich. Nach der erneuten Führung für die „Schraudis“ durch Julia Fuchs gingen die Hambacher nach einem Doppelschlag durch Talia Neugebauer mit 3:2 in Führung. Einige Minuten später gelang Jenny Rumpel der erneute Ausgleich bevor eine turbulente erste Hälfte zu Ende ging.

Dann ein ganz anderes Spiel in der 2. Hälfte. Den Hambachern gelang es immer wieder die Schraudenbacher Angriffsbemühungen entscheidend zu stören. Als dann auch noch Nina Schneidewind in der 29. Minute Hambach in Führung brachte, geriet der SVS total aus dem Tritt. Die Rettung kam dann jedoch offensichtlich von außen. Die wohl jüngste Hallensprecherin Deutschlands Lia (sechs Jahre alt) rief ihrer Mannschaft 3 Minuten vor dem Ende zu: „Auf geht’s Mädels!“ Und tatsächlich ging nochmal ein Ruck durch die Mannschaft und Jenny Rumpel gelangen noch 2 Körbe zum viel umjubelten aber glücklichen 5:4 Sieg.

BERGRHEINFELD – EISBERGEN 12 : 6 (6 : 3)

Im anschließenden Spiel zwischen den „Bergern“ und Eisbergen schien bereits nach 6 Minuten nach einer 3: 0 Führung eine Vorentscheidung für den klaren Favoriten Berggrheinfeld gefallen zu sein. Aber binnen 2 Minuten verkürzte Eisbergen auf 2:3. Doch mit Hilfe ihrer körperlichen und spielerischen Vorteile gelangen den Berggrheinfelder Korbballspielerinnen immer wieder wichtige Körbe.

Nach dem 6:3 Halbzeitrückstand wehrte sich Eisbergen noch immer mit allem was es zu bieten hatte, aber die Beine wurden immer müder. So konnten die „Berger“ noch einige schnelle Konter erfolgreich abschließen. Aber „Hut ab“ vor der Eisbergener Mannschaft, denn den 12 Treffern von Bergrheinfeld (Sabrina Lehl 4, Bianca Hetterich 3 Sophie Triebel 2 Emely Göbel 2 und Laura Rudloff) konnten sie immerhin 6 eigene Treffer (Maren Dwillies 2, Theda Bittscheidt, Isabell Biese-meier Jannika Claus und Mara Lindemeier) entgegensetzen und somit erhobenen Hauptes an die Porta Westfalica zurückkehren.

HAMBACH – HEIDENFELD 11 : 4 (7 : 2)

Im vorletzten Spiel nahmen die Heidenfelder offensichtlich die Euphorie aus ihrem wichtigen Sieg gegen Eisbergen mit in dieses Spiel. Dagegen schien Hambach von der knappen und unglücklichen Niederlage gegen Schraudenbach noch etwas geschockt zu sein. Denn bei der deutlichen 4:11 Niederlage konnten sie nur selten ihre Qualitäten zeigen. Aber zunächst fing das Spiel sehr spektakulär an. Bereits nach 7 Minuten waren 5 Körbe gefallen und der TSV führte mit 3:2. Danach versuchten die Hambacher Frauen alles um das Blatt zu wenden. Aber die an diesem Tag bärenstarken Heidenfelderinnen nutzten fast jede ihrer Chancen und gingen mit einem beruhigenden 7:2 Vorsprung in die Pause. Während Hambach auch in der 2. Hälfte bei seinen Korbwürfen teilweise sehr viel Pech hatte, vergrößerten die Heidenfelder ihren Vorsprung vor allem durch eine optimale Chancenverwertung, so dass es 4 Minuten vor dem Ende schließlich 11:2 stand. Erst in den letzten Minuten wurden auch die Bemühungen der Hambacher Mannschaft mit 2 weiteren Treffern belohnt.

SCHRAUDENBACH – BERGRHEINFELD 4:6 (2:4)

Im letzten Spiel prallten dann mit Bergrheinfeld und dem Gastgeber Schraudenbach zwei Kandidaten direkt aufeinander, welche sich noch Hoffnungen auf einen der ersten 3 Tabellenplätze machten, welche zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Mai berechtigen. Bergrheinfeld erwischte den besseren Start und lag nach Treffern von Hanna Blesch und Bianca Hetterich bereits nach 6 min mit 2:0 in Führung. Die Schraudenbacherinnen haderten wie schon des Öfteren in dieser Saison mit der mageren Chancenverwertung. So dauerte es bis zur 12. Minute ehe Jenny Rumpel den 1 : 2 Anschlusstreffer erzielte. Aber 3 Minuten später konnte die „Berger“ Korbjägerin Nr.1 Sabrina Lehl das 3:1 markieren. Im Gegenzug gelang Tamara Heuler zwar der Anschlusstreffer, aber noch vor der Pause stellte Elena Kegel den 2 Körbe Abstand wieder her. Nach der Pause versuchten die Schraudis noch mal alles um das Blatt zu wenden, aber die routinierten und cleveren „Berger“ verhinderten mit Glück und Können zunächst weitere Gegentreffer. Im Gegenteil, 2 eigene Körbe durch Bianca Hetterich und Hanna Blesch sorgten für einen klaren 6:2 Vorsprung. Schraudenbach kämpfte bis zur letzten Minute, aber die Treffer von Kirstin Kömm und Julia Fuchs in den Schlussminuten kamen zu spät.